

## **Mutmacher und Ratgeber: Studienkompass führt Nichtakademikerkinder erfolgreich an die Hochschule**

Gemeinnütziges Förderprogramm setzt sich seit zehn Jahren für mehr Bildungsgerechtigkeit ein;  
Bundesbildungsministerin Wanka gratuliert zum Jubiläum

**Berlin, 21. Oktober 2016. Zehn Jahrgänge und über 3.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten bundesweit – der Studienkompass setzt sich seit vielen Jahren für eine gezielte Förderung von Jugendlichen aus nichtakademischen Familien ein. Gemeinsam mit der Schirmherrin, Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, feierten heute die Teilnehmer, Alumni, Partner und Ehrenamtlichen des Programms dieses Jubiläum. Auf Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) wurde der Studienkompass vor zehn Jahren ins Leben gerufen.**

Noch immer gilt: Haben Vater oder Mutter nicht studiert, gehen auch die Söhne oder Töchter selten an die Uni. Der Studienkompass durchbricht dieses Muster und unterstützt Abiturienten und Abiturientinnen, ihre Talente zu erkennen und zu nutzen. Durch eine persönliche Betreuung und ein zielgenaues Förderkonzept werden die Jugendlichen befähigt, eine individuell passende Studienentscheidung zu treffen. Auch im ersten Jahr an der Hochschule werden die Studierenden begleitet, um den Übergang zu erleichtern und Studienabbrüche zu vermeiden.

Die große Wirkung des Studienkompass ist wissenschaftlich bestätigt. Das Programm wurde von 2007 bis 2014, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, unabhängig evaluiert. 95 Prozent der Geförderten nehmen ein Studium auf, 90 Prozent von ihnen geben an, ihren Wunschstudienplatz gefunden zu haben. Die Abbrecherquote liegt bei nur fünf Prozent.

„Es war das Beste, was ich mir für meine Studienorientierung vorstellen kann. Es gab immer jemanden, der mir Mut machte, an mich glaubte und mir half ein Fach zu finden, das zu meinen Stärken und Interessen passt. So einen Mutmacher und Ratgeber wie den Studienkompass und den Personen, die dahinter stehen, wünsche ich jedem Jugendlichen, der sich über seine Zukunft Sorgen macht“, erzählte Absolventin Christina Kößmeier, die sich auch im Alumniverein des Studienkompass engagiert, im Gespräch mit dem Moderator der Festveranstaltung, Dr. Eckart von Hirschhausen.

Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung und Schirmherrin des Studienkompass, gratulierte dem Studienkompass mit einem Grußwort zu zehn erfolgreichen Jahren. „Die Initiative ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie junge Menschen, für die ein Studium keine Selbstverständlichkeit ist, dazu ermutigt werden können. Nicht nur die guten Evaluationsergebnisse, sondern auch die bemerkenswerten Bildungsverläufe der über 1.700 Studienkompass-Alumni zeigen, dass das Programm einen wichtigen Beitrag für mehr

## Presseinformation



individuelle Chancengerechtigkeit leistet. Für die Initiatoren und Partner sind zehn Jahre Studienkompass ein Ansporn, sich weiter zu engagieren. Und sie sind Ansporn für bildungshungrige junge Menschen, Hürden mit Mut und Zuversicht zu überwinden.“

Die Vertreter der Studienkompass-Initiativpartner Ingo Kramer (Arbeitgeberpräsident und Vorstandsvorsitzender der Stiftung der Deutschen Wirtschaft), Frank Riemensperger (Vorstandssprecher der Accenture-Stiftung) und Dr. Clemens Börsig (Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank Stiftung) erklärten anlässlich des Jubiläums: „Als erstes Förderprogramm haben wir eine Zielgruppe in den Blick genommen, die an Hochschulen deutlich unterrepräsentiert ist. Mit dem Studienkompass ist es uns gelungen, den Bildungsbedarf von Kindern aus nichtakademischen Familien zu erfassen und ihnen wirkungsvolle Unterstützung anzubieten. Heute erleben wir junge Menschen, die erfolgreich ihren Weg in die Arbeitswelt gehen und dem Studienkompass weiterhin verbunden bleiben – die beste Auszeichnung für die Wirksamkeit der Förderung.“

### Über den Studienkompass

Der Studienkompass wurde von der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gegründet. In den letzten Jahren haben sich viele weitere Stiftungen, Wirtschaftsverbände und Unternehmen der Initiative angeschlossen. Die Karl Schlecht Stiftung ist Exklusivpartner für Baden-Württemberg. Das Programm unterstützt bundesweit Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademische Erfahrung bei der Aufnahme eines Studiums. Der Grund: Nur 23 Prozent der Jugendlichen, deren Eltern nicht studiert haben, nehmen ein Studium auf. Aus Akademikerfamilien tun dies 77 Prozent. Ziel des Förderprogramms ist es deshalb, persönliche Unterstützung für die Wahl eines Studiums anzubieten und bei der Studienwahl zu beraten. In den letzten Jahren wurden über 3.000 Jugendliche gefördert. 95 Prozent der Absolventen nehmen ein Studium auf.

Weitere Studienkompass-Partner sind die Heinz Nixdorf Stiftung, die aqtiuator gemeinnützige GmbH, die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die EWE AG, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, die Stiftung Rapsblüte, die Hans Hermann Voss-Stiftung, die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die NORDMETALL-Stiftung, die RATIONAL AG, die Roche Diagnostics GmbH, die Bürgerstiftungen Braunschweig und Wolfsburg, die Rheinische Stiftung für Bildung, Wissenschaft und berufliche Integration, die Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Karin Schöpf Stiftung, das S&P Family Office, die Unternehmensverbände im Lande Bremen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Schirmherrin des Programms ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Mehr Informationen unter [www.studienkompass.de](http://www.studienkompass.de)

### Pressekontakt

Meike Ullrich, Kommunikation Studienkompass, Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin Tel.: 030 278906-74, mobil: 0171-5289378 Fax: 030 278906-33, E-Mail: [m.ullrich@sdw.org](mailto:m.ullrich@sdw.org)